

LOHSE: Größter Auftrag der Unternehmensgeschichte

HEIDENHEIM. Rund eine halbe Milliarde Euro investiert die Palm-Gruppe in eine neue Papierfabrik in Aalen-Neukochen. Bei der Vergabe der Aufträge setzt Firmenchef Dr. Wolfgang Palm vor allem auf Unternehmen aus der Region – eines davon ist die LOHSE-Gruppe aus Heidenheim. Das Traditionsunternehmen liefert das gesamte Armaturenpaket für die modernste Papierfabrik der Welt. „Für uns ist das größte Einzelauftrag der Unternehmensgeschichte“, erklärt LOHSE-Geschäftsführer Ulrich Sekinger. „Wir arbeiten an verschiedenen Standorten in Europa bereits seit vielen Jahren mit LOHSE zusammen“, erklärt Dr. Andreas Haas, Leiter Technische Planung der Palm Gruppe. „Auch beim Projekt in Neukochen war uns klar, dass wir auf das Know-how von LOHSE setzen wollen.“



Die Heidenheimer gelten als einer der weltweiten Marktführer für Armaturen. Das Palm-Projekt ist dennoch ein ganz besonderer Auftrag, wie Thorsten Grimmeiß, stellvertretender Betriebsleiter bei LOHSE, erklärt. „Wir liefern vom Kugelhahn mit einer Innenweite von 15 mm bis zu den Schiebern mit einem Öffnungsdurchmesser von 800 Millimeter das gesamte Armaturenpaket.“ Dies beinhaltet pneumatische AUF-ZU Armaturen sowie Hand-Armaturen. Eine Besonderheit bei Palms Papierfabrik: „Viele Armaturen sind einzeln abschließbar“, erklärt Grimmeiß. Neu für LOHSE war der Ablauf: Ist mit Lieferung der Schieber und Armaturen ein Auftrag für gewöhnlich abgeschlossen, ist die neue Papierfabrik ein fortlaufendes Projekt. „Wir produzieren, während die ersten Schieber und Ar-

maturen bereits installiert sind“, erläutert Grimmeiß. Geschäftsführer Sekinger freut das: „Dieser Riesenauftrag hilft uns in Zeiten der Pandemie natürlich auch dabei, die Produktion am Standort weiter auszulasten.“

Los ging es für LOHSE bei Palm bereits im vergangenen Herbst, als die Erstellung der neuen Kläranlage anstand. Auf dem Betriebsgelände in Heidenheim werden die Schieber und Armaturen nicht nur hergestellt, sondern warten dort auf die Auslieferung. „Wir halten die Komponenten bereit und liefern dann Just-in-Time auf die Baustelle“, erklärt Sekinger. Die Logistik ist bis ins kleinste Detail geplant. Die LOHSE-Komponenten regeln nicht nur die Stoffaufarbeitung, sondern auch die Kreisläufe an der Papiermaschine, die in den kommenden Monaten weiter Gestalt annehmen wird. Dabei arbeitet LOHSE direkt mit den jeweiligen Herstellern der Systeme zusammen: bei der Papiermaschine hat sich Palm bekanntlich für den finnischen Konzern Valmet entschieden, die Stoffaufbereitungsanlage wiederum liefert Voith.

Hatte LOHSE zunächst den Auftrag für die Lieferung von selbst hergestellten Schiebern erhalten, kümmert sich das Traditionsunternehmen inzwischen um das gesamte Armaturenmanagement des Palm-Projekts. „Das heißt, dass LOHSE für alle



Armaturenkomponenten zuständig ist: vom 500 Gramm leichten Kugelhahn bis zum fast drei Tonnen schweren Absperrschieber“, erklärt Grimmeiß. LOHSE agiert beim größten Investitionsvorhaben eines Unternehmens in der Region Ostwürttemberg in den vergangenen Jahrzehnten also nicht nur als Hersteller von Komponenten sondern auch als Hauptlieferant im Bereich der Armaturen. „Wir sind damit ebenso der Kooperationspartner für viele weitere Lieferanten“, erläutert der stellvertretende Betriebsleiter. Die Hersteller und Entwickler der jeweiligen Subsysteme stimmen sich im Vorfeld mit den Heidenheimern ab. „Insgesamt sind wir für fast 5000 Komponenten zu-

ständig“, macht Grimmeiß die Dimension des Auftrags deutlich. Für Palm hat das einen zentralen Vorteil: die Aalener bekommen alle Armaturen aus einer Hand.

„Über so viel Vertrauen seitens der Palm-Gruppe freuen wir uns sehr, darauf sind wir natürlich stolz“, sagt Sekinger. „Wir haben den Zuschlag vor allem dank unserer jahrzehntelangen Expertise in diesem Bereich erhalten.“ Die Armaturen von LOHSE werden schon seit der Gründung des Unternehmens in Papierfabriken installiert, in den vergangenen Jahren kamen viele weitere Anwendungsbereiche hinzu, etwa in Entsorgungs- und Recycling-Anlagen. „Wir haben uns zu einem echten Global Player entwickelt“,

betont Sekinger. Haas erklärt: „Für uns hat nicht nur die regionale Nähe und die langjährige Zusammenarbeit den Ausschlag für die Entscheidung für LOHSE gegeben, sondern auch die Qualität der Armaturen und die Flexibilität des Unternehmens als Dienstleister.“

LOHSE[®]

MARTIN LOHSE GmbH
Unteres Paradies 63
89522 Heidenheim
Deutschland
Telefon +49 7321 / 755-42
server.ab@lohse-gmbh.de
www.lohse-gmbh.de

07/2020